

China investiert rund 500 Mrd. Euro in seine Energiewende

Peking, China – In seinem aktuellen Fünfjahresplan – gültig von 2011 bis 2015 - will die chinesische Regierung umgerechnet rd. 219 Milliarden Euro (1,8 Billionen Yuan) in den Ausbau der Erneuerbaren Energien und rd. 281 Mrd. Euro (2,3 Billionen Yuan) in Maßnahmen zur Emissionsreduzierung und zum Energiesparen investieren. Xie Zhenhua, stellvertretender Direktor der Nationalen Entwicklungs- und Reformkommission, vermeldete in dieser Woche auf dem Caring for Climate Summit des Global Compact Netzwerks China, dass China bereits eine Reihe von Maßnahmen zur Bewältigung des Klimawandels durchgeführt und nach mehreren Jahren der Bemühungen auch erste Erfolge vorzuweisen habe.

Energieverbrauch sinkt pro BIP-Einheit

Xie vermeldete einen Rückgang des Energieverbrauchs pro Einheit des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 23,6 Prozent zwischen 2006 und 2012, was einer Reduktion von 1,8 Milliarden Tonnen CO₂-Emissionen entspreche. Hierbei ist jedoch auch zu berücksichtigen, dass sich das chinesische BIP zwischen 2006 und 2012 mehr als verdreifacht hat. Weiterhin räumte Xie eine hohe Abhängigkeit der wirtschaftlichen Entwicklung Chinas mit einem hohen Energieverbrauch und hohen Emissionen ein.

CO₂-Emissionshandel auf Probe

Auf internationale Ebene hat China vereinbart, seine CO₂-Emissionen pro BIP-Einheit auf 45 Prozent bis 2020 zu reduzieren und seinen nicht-fossilen Energieverbrauch auf 15 Prozent des Primärenergiemixes zu steigern. Um dem gerecht zu werden, will China in Zukunft den Emissionshandel schrittweise auf mehr Städte ausdehnen, mit dem Ziel einen nationalen Markt dafür zu schaffen. In einem Pilotprojekt sind derzeit sieben Städte und Regionen, inklusive Shanghai, vertreten, um einen regionalen CO₂ Handel zu etablieren.